

KIRCHE BEWEGT

Gemeindebrief der
Ev. Kirchengemeinden
Altenkessel und
Gersweiler-Klarenthal

September bis November 2022

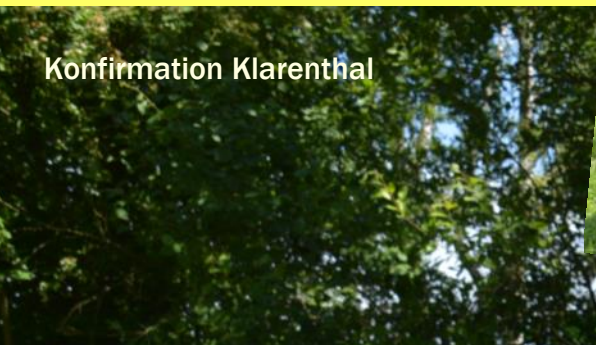
Loslassen





Konfirmation Altenkessel

Unsere Konfirmierten



Konfirmation Klarenthal



Konfirmation Gersweiler





Liebe Leserin, lieber Leser,

nun erhalten Sie bereits den zweiten gemeinsamen Gemeindebrief und wir lernen schon ein wenig, die alten Gewohnheiten loszulassen.

Loslassen ist das Thema dieses Gemeindebriefes und das Thema unserer Gemeinden. So werden wir ab 2023 EINE Gemeinde sein und gemeinsam eine Pfarrerin haben. Eine weitere Pfarrstelle konnte bis jetzt noch nicht besetzt werden.

Aber loslassen bedeutet auch, sich mit Zuversicht auf neue Dinge einzulassen und sie auch zuzulassen.

Deshalb lassen Sie uns zusammen Neues in Angriff nehmen und gemeinsam daran arbeiten, Menschen zu begeistern, Jugendliche zu gewinnen, die Gemeinschaft zu stärken und unseren Auftrag Kirche und Glaube zu bewahren.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben alles Liebe und Gute, vor allem aber Gesundheit.

Ihr Redaktionsteam

IN DIESER AUSGABE

GEISTLICHER IMPULS

- 4 Die allerschönste Weisheit

SCHWERPUNKTTHEMA: LOSLASSEN

- 6 Loslassen
7 Loslassen – Gedanken einer 15-Jährigen
8 Loslassen braucht Mut

GEMEINDELEBEN

- 11 Aus den Presbyterien
Diakoniesammlung 2022
12 Gemeindefest rund um die Lutherkirche
13 Erster Kinder-Secondhand-Basar
14 Die „Golden Girls“
Konfirmationsjubiläum 2022

GOTTESDIENSTE

- 15 Alternativer Gottesdienst
16 Gottesdienstplan

KINDER UND JUGENDLICHE

- 18 Kinderseite
19 Engel und Co. gesucht! – Krippenspiel 2022
Kinderkirche
20 Kindertagesstätte „Arche Noah“
21 Kinderhaus Sonnenschein
22 Ev. Fachstelle für Jugendarbeit

LEBENDIGE GEMEINDE

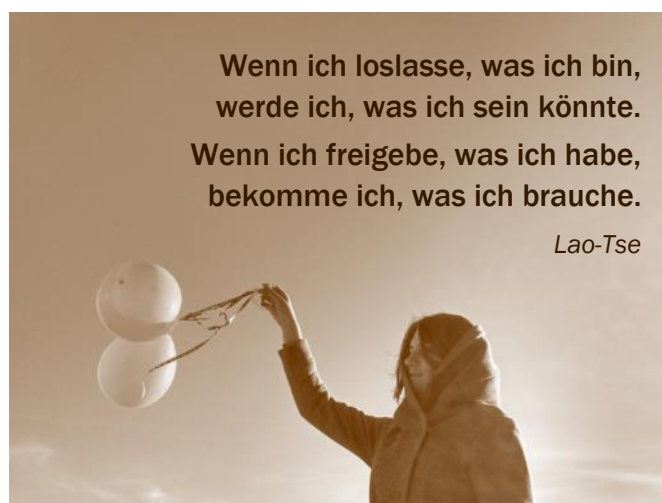
- 23 Junge Gemeinde
Angebote der Ev. Familienbildung für Senioren
24 Gruppen und Kreise

FREUD UND LEID

- 26 Geburtstage
27 Taufen, Trauungen, Beerdigungen

ADRESSEN

- 29 Wir sind für Sie da
30 Rat und Tat/Impressum



Die allerschönste Weisheit

Liebe Leserin, lieber Leser, kennst du einen richtig weisen Menschen? Ich meine damit nicht jemanden, der *die Weisheit mit Löffeln gefressen* hat, sondern jemanden, den du als *klug und lebenserfahren* bezeichnen würdest. Jemand, der dir gute Ratschläge und Weisheiten mit auf den Lebensweg gegeben hat? Und welcher war der wichtigste Ratschlag für dich? „*Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit*“, so steht es im ersten Kapitel im Buch Jesus Sirach. Aber was will uns dieser Rat sagen?

Jesus Sirach

Vielleicht hast du von dem Buch Jesus Sirach noch nie etwas gehört. Das kann gut sein, denn es ist ungewöhnlich, daraus etwas zu lesen, und es ist in deiner Lutherbibel vielleicht sogar gar nicht zu finden. Das Buch Jesus Sirach gehört nämlich zu den Apokryphen, das bedeutet übersetzt aus dem Griechischen so viel wie „verborgen“. Diese Schriften wurden damals nicht in den hebräischen Kanon der Bibel mit aufgenommen. Luther war der Ansicht, sie seien der Heiligen Schrift nicht gleichgehalten und doch nützlich und gut zu lesen. Man kann sagen, das Buch Jesus Sirach ist ein Buch voller Lebensweisheiten. Es handelt von Kindererziehung, von dem Verhältnis von Paaren, welche Rechte und Pflichten

Herrscher und ihre Untertanen haben. Es ist ein Buch voller Sprüche über das Verhalten des Menschen, darin stecken ethische Ansichten und geschichtliche Betrachtungen. Es beinhaltet Sprüche, Gedichte, Hymnen und Gebete. Kurz gesagt, wir haben mit diesem Buch eine Art Orientierung für unser Verhalten mit Gott und in der Welt.

Gott lieben ist Weisheit

„*Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit*“, so steht es im Monatsspruch September.

Weisheit meint die Fähigkeit, auf Grund seiner Erfahrungen und seinem Wissen mit dem Lebensalltag zurecht zu kommen. Gott zu lieben lässt mich also zurecht kommen in dieser Welt, so könnte man den Satz vielleicht besser einordnen. Wer Gott liebt, der kommt zurecht. Dabei ist diese Weisheit, Gott zu lieben, nichts, was ich mir antrainieren oder durch einfaches Lesen und Wissen erlernen kann, vielmehr ist es doch so, dass sich die Liebe zu Gott bewährt haben muss in meinem Leben, damit sie tragfähig ist. So heißt es weiter: „*Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit, und wer sie erblickt, der liebt sie; denn er sieht, welch große Wunder sie tut.*“ (Luther 1912, Jesus Sirach 1,14f.). Vielleicht ist es da ganz im Sinne der Weisheitsliteratur des Buches Jesu Sirach



Gemeindebasar

Sonntag, 13. November 2022, ab 14.00 Uhr
Ev. Gemeindesaal Gersweiler (Krughütter Straße 4)

Lassen Sie sich mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen verwöhnen und verbringen Sie mit anderen zusammen ein paar schöne Stunden.

Stöbern Sie in aller Ruhe an unseren Verkaufsständen mit selbstgefertigten Hand- und Bastelarbeiten, Marmeladen und Gebäck.

Vielleicht finden Sie das eine oder andere Geschenk.

Wir freuen uns auf Sie!

Die „Golden Girls“ der ev. Frauenhilfe Gersweiler

gemeint, dass wir uns fragen müssen: Wo hat es sich in unserer Lebenserfahrung gezeigt, dass es gut und schön ist, Gott zu lieben?

Nehmen wir ein Liebespaar, das diesen Ratschlag, „Gott zu lieben“, als Tipp mitbekommt auf seinen Lebensweg. Dieses Paar, so weit es sich darauf einlässt, wird erkennen, dass es – wenn es Gott liebt – nach seinen Spielregeln leben will. Es wird sich achten und lieben, es wird Gott als Herrgott über sich stellen und nie den Partner damit als weniger wert achten oder sich selbst sogar als Herr über den anderen aufspielen. Dieses Paar wird versuchen, mit seinem Leben Gott zu lieben, also füreinander da zu sein, sich zu respektieren und zu ehren. Ein guter Rat also für den Alltag der Liebenden.

Schauen wir auf die Erziehung eines Kindes und geben Eltern den Rat, „Gott zu lieben“, dann werden daraus gute Eltern werden. Sie werden niemals ein Kind verachten oder es schlecht behandeln, da ja Gott selbst einmal als kleines Baby zur Welt kam. Sie werden es also wie ihren eigenen Augapfel behüten und beschützen. Sie werden versuchen, ihm alles mitzugeben, was in Gottes Augen gut ist: Glaube, Liebe und Hoffnung.

Geben wir diesen Rat an die Machthaber dieser Welt: „Liebe Gott!“ Was würde wohl aus unserer Welt werden, wenn sich alle Regierenden daran halten würden? Wenn die Mächtigen dieser Welt spüren würden und erkennen, dass sie nicht die größten und höchsten Herrschaften der Welt sind, sondern es Gott über ihnen gibt. Wenn sie sich bemühen würden, Gott zu lieben und zu seinem Wohlgefallen zu handeln. Es gäbe keine Lügen mehr, keine Vereinbarungen, die den Schwachen ausbeuten, oder Kriege, um seinen eigenen Besitz zu vergrößern und sich zu bereichern. Es wäre eine wunderbare Welt um uns. Letztlich reicht dieser Rat bis zum Ende des Lebens: „*Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit*“. Wenn ich Gott liebe von ganzem Herzen und mit allem, was mich ausmacht, dann trägt mich das auch in allen Erfahrungen des Lebens. Diese Liebe zu Gott bewährt sich in meinem Leben, entwickelt sich stetig weiter, weil sie auf Vertrauen basiert. Selbst angesichts des Todes kann ich mich dann auf diese Liebe



Monatsspruch
SEPTEMBER
2022

Gott lieben,
das ist die
allerschönste
Weisheit.

JESUS SIRACH 1,10

stützen. Ich kann meine Lieben und mich dieser Liebe anvertrauen. Ich weiß meine Lieben und mich aufgehoben in dieser Liebe zu Gott bis in alle Ewigkeit. So halte ich mich dann fest im Leben an dieser Liebe, die Gott mir erwidert und die ich mit anderen teilen kann.

Der Herr selbst hat die Weisheit geschaffen [...] und gibt sie denen, die ihn lieben. Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit. Und er gewährt sie, denen er sich zeigt, sodass sie ihn schauen. (Lutherbibel 2017, Jesus Sirach 1,9f.)

Eure Pfarrerin Anja Schild

Loslassen

Situationen des Loslassens

Loslassen ist seit einigen Monaten in Ihrer Gemeinde ein großes Thema: Eine Pfarrerin und ein Pfarrer sind gegangen. Der Kirchenkreis ermuntert dazu, die alte Struktur loszulassen und neue Wege zu gehen. Das ist nicht immer leicht. Denn der Abschied vom Vertrauten und Gewohnten macht auch Angst. Besonders dann, wenn wir einen Menschen loslassen müssen, durch einen Abschied, durch eine Trennung oder durch den Tod. Unser Blick zurück wird dann wehmütig, der Blick in die Zukunft scheint erst einmal ins Leere zu gehen. Das Loslassen begleitet uns ein Leben lang: Bei unserer Geburt werden wir aus dem schützenden Mutterleib losgelassen ins Leben. Jedes Ausatmen ist ein Loslassen. Und am Ende unseres Lebens lassen wir selbst den Atem für immer los. Wenn wir abends einschlafen möchten, müssen wir loslassen. Und jeder Mensch weiß, wie quälend es sein kann, wenn uns dieses Loslassen nicht gelingt. Wenn uns die Gedanken und Sorgen oder auch Schmerzen eben nicht loslassen und uns am Schlafen hindern. Denn bei allem Schmerz, den es bedeuten kann, ist Loslassen auch heilsam: Wenn ich loslasse, kann ich zur Ruhe kommen, können Wunden heilen, kann Neues wachsen.

Loslassen in der Meditation

Ich selbst übe seit vielen Jahren den Meditationsweg des Herzensgebets, alleine und gerne auch mit anderen Menschen gemeinsam. Bei diesem Sitzen in der Stille mit einem Wort, das innerlich wiederholt, aber nicht bedacht wird, geht es sehr ums Loslassen: Für 20, 25 oder 30 Minuten täglich verzichte ich aufs aktive Tun, aufs Nachdenken, aufs Planen und Sorgen. So schwer mir das manchmal fällt, es tut mir langfristig gut. Ich komme zur Ruhe, ich erkenne, was wesentlich ist, ich finde neue Wege für mich und andere, mitten im Alltag. Ich erfahre Gottes Nähe. All das mache ich nicht selbst. Ich kann es nicht selbst machen, aber es geschieht. Denn Loslassen ist immer

auch ein Mich-Einlassen. Ich lasse mich ein auf die Stille und Leere, auf das Schweigen. Ich lasse mich ein auf das, was jetzt ist, in diesem Moment. Ich lasse mich ein auf mich selbst, so, wie ich jetzt da bin. Mit allem, was in mir und an mir ist, an Freude, Dank und Stille – aber auch an Sorgen, Trauer, Wut. Ich lasse mich ein, aber ich bewerte es nicht. Ich lasse mich los. Aber – und das ist das Wichtige, Schöne und Heilsame: Ich bin nicht losgelassen! In meinem Loslassen lasse ich mich ein auf den Grund, der mich trägt, auf den Urgrund des Lebens, auf Gott. Und Gott hält mich, er lässt mich nicht los! Das ist die tröstliche, heilende und freudige Erfahrung, die mich über die Meditationszeiten hinaus im Alltag trägt und mir Kraft und Vertrauen gibt.

Gott lässt uns nicht los

„Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht.“ So heißt es im Buch Josua (Einheitsübersetzung). Diese Erfahrung kann ich nicht nur in der Meditation, im Herzensgebet machen. Sie steht jedem Menschen an jedem Ort offen. Wo ich loslasse, da kann ich mich einlassen. Wo ich mich einlasse, da kann ich erfahren: Ich kann mich verlassen. Ich kann mich verlassen auf den Grund des Lebens, auf Gott. Denn Gott lässt mich nicht los, er lässt mich nicht fallen und verlässt mich nicht.

Das gilt, wenn wir persönliches Leid erfahren. Es gilt, wenn wir Abschied nehmen müssen – von einem Menschen, von einem Lebensabschnitt, von einer gewohnten Struktur in der Gemeinde. Es gilt in den kleinen und großen Sorgen unseres Alltags, die uns manchmal nicht loslassen wollen.

Ich wünsche Ihnen gesegnete Erfahrungen mit dem Loslassen, im Kleinen wie im Großen.

Aber vor und in allem wünsche ich Ihnen die Erfahrung: Gott lässt dich nicht los, er lässt dich nicht fallen und er verlässt dich nicht!

Juliane Opiolla, Pfarrerin

Assessorin im Kirchenkreis Saar-West



Loslassen

Gedanken einer 15-Jährigen

Loslassen, was bedeutet dieses Wort eigentlich? Etwas oder jemanden zurücklassen, jemandem eine Richtung zu etwas zeigen, frei werden, weggehen und doch nicht die Hoffnung verlieren, dass es am neuen Ort auch gut wird. Das ist meine Definition dieses Wortes, doch ich denke, dass es für jeden eine eigene Definition gibt.

Anfang Juni wurde ich von jemandem aus dem Redaktionsteam gefragt, ob ich einen Artikel zu diesem Thema schreiben könnte. Ja, war meine sofortige Antwort, erst danach kamen die Zweifel, ob ich so was überhaupt schreiben kann. Letztendlich habe ich mich dafür entschieden, über meine Sicht auf das Loslassen und den bevorstehenden Umzug zu schreiben.

Ich erinnere mich noch sehr gut daran, wie ich zum ersten Mal über die Möglichkeit sprach, dass wir umziehen könnten. Seitdem ist sehr viel Zeit vergangen, und jetzt packe ich meine Koffer und lasse viel zurück:

Meine Kindheit

Als Allerwichtigstes lasse ich hier meine Kindheit zurück: eine wunderbare Kindheit mit viel Freiheit, einer tollen Familie, vielen Freunden und einer Gemeinde, die mir zur Familie geworden ist. Sie alle werden in meiner Erinnerung immer dazugehören. Dafür bin ich dankbar!

Meine Freunde

Genauso wichtig sind mir meine Freunde. Ich werde sie sehr vermissen. Aber loslassen bedeutet ja nicht, dass man alles hinter sich lässt: Ich kann telefonieren und ich kann Zug fahren. Wir werden uns bestimmt nicht aus den Augen verlieren.



Orte

Als Nächstes kommen wichtige Orte: unser Haus, unser Garten und unser Kirchlein. Ja, das ist mein Zuhause – und das wird es auch immer bleiben; nur kommt bald noch ein weiteres dazu. Hier hat meine Schwester Greta laufen gelernt, Papa ein Baumhaus gebaut, ich Einrad- und Fahrradfahren gelernt. Viele Erinnerungen verbinde ich mit diesem Haus und unserer Kirche, in der ich bei unzähligen Veranstaltungen mitgewirkt habe, meine ersten Auftritte mit dem Kinderchor hatte usw.

Gemeinde

Ich habe hier eine wirklich großartige Gemeinde kennengelernt: Viele Leute haben mich in meiner Persönlichkeit bestärkt, und auch durch die Gemeinde bin ich zu dem Menschen geworden, der ich bin. Dafür danke ich Ihnen allen von ganzem Herzen. Sie werden mir immer in Erinnerung bleiben und seien Sie sicher: Ich komme Sie auf jeden Fall besuchen.

Maja Lorenzen



Loslassen braucht Mut

Den sicheren Halt loslassen

Bin ich mutig? Mal ja und mal nein.

Als Kind war ich mutig, wenn ich auf der Schaukel immer höher flog und dann die Ketten losgelassen habe, um im hohen Bogen abzuspringen. Oder wenn ich den Lenker des Fahrrads losließ, um freihändig weiterzu trampeln. Den sicheren Halt loszulassen und mich auf meine innere Balance zu verlassen, das fällt mir heute schwerer: Sehr steile Treppen runtergehen, über einen wackeligen Steg balancieren oder über einen schmalen Felsvorsprung kraxeln – da bin



ich froh, wenn ich mich irgendwo festhalten kann, damit mich der Schwindel nicht packt. Ich könnte es, irgendwie weiß ich es, doch die Angst funkt dann dazwischen.

Aussortieren von Dingen

Auch bei den Dingen des Alltags habe ich es nicht so sehr mit dem Loslassen. Oft bin ich umgezogen, doch es fiel mir meist schwer, wirklich mal auszumisten. Wer weiß, wozu ich dieses oder jenes nochmal brauchen kann? Und das ist doch noch so gut. Sowas lässt man doch nicht einfach zurück. Ist doch auch nicht nachhaltig, oder? So wurde der Hausstand über die Jahre immer größer und mit ihm der Ballast. Beim letzten Umzug habe ich endlich mal viel Papier in Form von Büchern und Aktenordnern aussortiert und es nicht bereut. Wenn ich jetzt vor dem Regal stehe denke ich: Da kann noch viel mehr weg. Bei vielen anderen Dingen denke ich: Ach, ist doch ganz schön und praktisch sie zu haben. Aber wäre auf einmal alles weg, ich bin mir sicher, ich könnte mit viel weniger auskommen. Auch wenn ich stets achtsam mit den Dingen umgehe, mein Herz hängt nicht daran. Ich brauche keine Erinnerungsstücke in Form von Gegenständen oder Bildern. Vielmehr trage ich, was mir wichtig ist, schon längst im Herzen.

Neu beginnen

Das haben mich meine vielen Ortswechsel gelehrt. Jeder Umzug bedeutete, liebgewonnene Menschen und Landschaften, vertraute Umgebungen, Gruppen und Arbeitskontexte sowie die damit verbundenen Routinen loszulassen und neu anzufangen. Gefühle wie Abschiedsschmerz und Trauer gehörten dazu, aber auch Vorfreude und Neugier auf das Kommende. Die Entscheidung zur Veränderung brauchte jeweils Zeit und Mut. Aber jedes Loslassen hat neue Möglichkeiten eröffnet und in eine neue Freiheit und

neue Erfahrungsräume geführt. Die guten Erinnerungen und Erfahrungen habe ich als inneren Schatz mitgenommen in die zu gestaltende Zukunft, während ich belastende Erfahrungen wie erlittene Verletzungen, Situationen des Scheiterns oder verpasste Chancen zurückgelassen habe. Ich habe sie abgestreift wie einen alten, unbrauchbar gewordenen Mantel.

Meine bisherige Lebensreise hat mich viel über das Loslassen gelehrt. So bin ich Menschen begegnet, die mir eindrucksvoll vorgelebt haben, wie man Prozesse des Loslassens gestalten und bewältigen kann.

Leicht werden

Ich erinnere mich an ein altes Ehepaar, das sich gemeinsam darauf vorbereitete, aus seiner geräumigen Familienwohnung in das Appartement einer Seniorenresidenz umzuziehen. Wohlüberlegt reduzierten sie über Wochen und Monate ihren Hausstand. Sie gingen gemeinsam alle Fotoalben durch, übergaben viele den Kindern, nur wenige ausgewählte Fotos behielten sie für sich. Und auch die alten, über 60 Jahre alten Briefe aus der Anfangszeit ihrer Beziehung, als sie noch in verschiedenen Städten lebten, lasen sie noch einmal gemeinsam durch, ließen die Erinnerungen aufleben, um dann jene, die ihnen wirklich kostbar waren, zu bewahren. Mit leichtem Gepäck und von seligen Erinnerungen und großer Dankbarkeit erfüllt brachen sie in den nächsten Lebensabschnitt auf und wussten, dass sie ihren Kindern und Enkeln keine Lasten hinterlassen.

Alles wagen

In der Begleitung von Flüchtlingen erahnte ich, was es bedeuten kann, alles hinter sich zu lassen, um für sich und die Kinder eine Chance auf eine Zukunft in Freiheit und Würde zu ergreifen. Viele dieser Menschen waren bereit, jeglichen Besitz, jegliches Eingebundensein in ein soziales Netz und die vertraute Kultur, Muttersprache und Vaterland, sowie jegliche Sicherheit und Kontrolle, loszulassen, um das nackte Leben zu retten.

Freiheit zum Gestalten

In der Düsseldorfer Gemeinde begegnete ich vielen Menschen, die die Wirren des Krieges und der Nachkriegszeit dorthin geführt hatte. Viele hatten die Heimat in Ostpreußen und Schlesien, in Siebenbürgen oder der ehemaligen sowjetischen Besatzungszone verlassen müssen. In dem neuen Stadtteil aus den 1960er Jahren fanden sie erstmals wieder ein beständiges Zuhause. Später kamen noch viele Spätaussiedler hinzu. Sie alle einte, dass sie viel hatten loslassen müssen. Daraus entstand ein besonderer Aufbruchgeist und eine Offenheit für Vielfalt, die selbst in den 2000er Jahren noch zu spüren war. Keiner konnte sich auf ein „So haben wir das immer gemacht“ berufen. Stattdessen suchten viele gemeinsam nach neuen Wegen, das Miteinander in den Kirchengemeinden und im Quartier zu gestalten. Das führte zu einer lebendigen, bunten und sich immer wieder wandelnden Vielfalt im gemeindlichen wie im sozialen Leben.

Lebenskonzepte

In der seelsorglichen Begleitung durfte ich immer wieder teilhaben an den Lebensgeschichten der Menschen. Viele Begegnungen haben mich tief berührt. Manche Erzählung von Auf- und Umbrüchen, vom Scheitern und Neuanfangen, vom Erleiden von Schicksalsschlägen und dem Umgang mit diesen hat mich mit anderen Augen auf das Leben und diese Welt blicken lassen und auch in mir Veränderungsprozesse ausgelöst. Ich habe gelernt, wie hilfreich es sein kann, festgefügte Meinungen, Vorstellungen und Erwartungen loszulassen und sich neuen Blickwinkeln auf die Wirklichkeit zu öffnen, so dass Veränderung möglich wird. Warum gestehen wir dieses Lernen nicht viel öfter auch unserem Gegenüber und unseren PolitikerInnen zu, statt sie immer nur auf das bisherige Reden und Handeln festzulegen? Und ich habe entdeckt, wie lebensförderlich es sein kann, wenn wir auch in Beziehungen loslassen können: Wenn wir unsere Kinder freigeben, dass sie ihr eigenes Leben gestalten; wenn wir Menschen aus ge-

scheiterten oder beendeten Beziehungen freigeben, damit sie und wir selbst nochmal neu anfangen können. Vor allem aber ist mir die Erkenntnis wichtig geworden, dass ich auch Trauer und Schmerz (sowohl körperlichen als auch seelischen) sowie Verhaltensmuster, die mir nicht gut tun, loslassen kann. Gott legt mich nicht auf mein Gestern fest, sondern schickt mich jeden Tag aufs Neue ins Leben hinaus. Ich darf also ausgestattet mit Anfängergeist und Möglichkeitssinn immer wieder neu beginnen und mit Freiheit und Leichtigkeit in die Zukunft gehen.

Anfängergeist und Möglichkeitssinn

Die ganze Bibel ist von vorne bis hinten gefüllt mit Geschichten und Gedanken des Loslassens und Neubeginns. Dabei sind es nicht nur die Menschen, die in verschiedensten Situationen Gewohnheiten und Sicherheiten aufgeben, um sich von Gott in die Freiheit leiten zu lassen. Sondern Gott selbst ist bereit, loszulassen, um Leben und Freiheit zu ermöglichen und auch sich zu wandeln. Schon die Schöpfungsgeschichte erzählt davon, wie Gott sein Werk loslässt und in die Freiheit entlässt. Am Ende der Geschichte von Gottes Zorn und Wut steht der Regenbogen, nach der Sintflut die Zusage des Segens. Abram und Sarai lassen sich herausrufen aus ihrer Familie und Heimat, so dass Gott an ihnen und ihren Nachkommen seine Treue und Fürsorge erweisen kann. Immer wieder erzählt die Bibel von Menschen, die sich von Gottes Möglichkeitssinn anstecken lassen und seiner Verheißung trauen. Dafür müssen sie so manches Lebenskonzept und manche Überzeugung loslassen. Vielleicht brauchen sie etwas Geduld und Ausdauer, aber sie werden nicht enttäuscht. Im Menschen Jesus von Nazareth konnten die Menschen noch einmal neu die Kraft des Anfängergeistes und Möglichkeitssinns entdecken. Jesus legte die Menschen nicht auf das fest, was sie bisher waren, sondern traute ihnen etwas zu. Er sah unmögliche Möglichkeiten und lud die Menschen ein, sich darauf einzulassen, so wie beim Fischzug von Petrus und den anderen Fischern, dem Mahl der vielen tausend

Menschen oder den Heilungen. Viele haben alles stehen und liegen gelassen, um Jesus zu folgen. Sie haben neu angefangen und wurden belohnt mit einem Leben in Fülle. Nicht mit Wohlstand oder Sorglosigkeit, nicht mit Gemütlichkeit und Sicherheit. Aber doch mit einer Lebenskraft und -freude, die ihnen half, auch das Schwere zu tragen und immer wieder Hoffnung und Veränderung zu leben. Die Erzählung von der Geburt im Stall zeugt von Gottes Mut zum Anfängergeist, die Erzählung von der Auferstehung von Gottes Möglichkeitssinn – und auch umgekehrt.

Quo vadis?

Loslassen braucht Mut.
Bin ich mutig? Mal ja und mal nein.
Loslassen braucht Vertrauen:
in mich, in andere, in Gott.
Habe ich Vertrauen? Mal ja und mal nein.
Aber ich will es immer öfter versuchen.
Und Sie? Was ist mit Ihnen?

*Corinna Clasen, Pfarrerin
Seelsorgerin am CaritasKlinikum Saarbrücken*



Aus den Presbyterien

Die Presbyterien der Gemeinden Altenkessel und Gersweiler-Klarenthal haben im Juli gemeinsam getagt. Zusammen mit Superintendent Weyer und Synodalassessorin Opiolla wurde darüber beraten, wie wir mit der Pfarrstellenbesetzung umgehen. Zwei Ausschreibungen blieben ohne Erfolg, eine dritte soll noch folgen. Die Situation in der Landeskirche ist schwierig, da es nur wenige junge Pfarrer und Pfarrerrinnen gibt, die ihre Ausbildung gerade abschließen. Diese bewerben sich dann nicht im Saarland, weil sie familiäre und soziale Bindungen im Norden der Landeskirche haben. Gleiches gilt für ältere Pfarrpersonen, die einen Stellenwechsel anstreben. Deshalb müssen wir Pläne erstellen, wie Pfarrerin Schild mit ihrer 100%-Stelle beide Gemeinden versorgen kann. Die Presbyterien werden sich im September während eines Klausurtagung mit dieser Planung beschäftigen. Von Seiten des Kirchenkreises wird uns Hilfe angeboten.



Pfarrerin Schild plant schon jetzt mit einem Team die zukünftigen gemeinsamen Angebote der Kinder- und Jugendarbeit. Die Planung für die Krippenspiele an Weihnachten steht schon. Wir sind bemüht, dass wir weiterhin lebendige Gemeinden bleiben.

Iris Spath

Diakoniesammlung

Gerade während der Pandemie wurde uns allen noch mal deutlich, was es heißt, isoliert zu sein. Viele Menschen sind aber auch abseits der Pandemie von Einsamkeit betroffen oder haben das Gefühl, alleine zu sein.

Die Diakonie Saar ist an der Seite der Menschen, die alleine sind, die Probleme in Schule, Ausbildung oder Beruf quälen, die aufgrund ihrer Lebensverhältnisse nicht weiterwissen, die ihre Wohnung verloren haben, die sich noch fremd in Deutschland fühlen oder die keine verlässlichen Menschen an ihrer Seite haben. Die Mitarbeitenden sind für diese Menschen da, geben ihnen Rat und begleiten sie, bis sie Stabilität und Selbstsicherheit gefunden haben: in Beratungseinrichtungen, ambulanten Hilfen, der Seniorenarbeit, Einrichtungen der Jugendhilfe oder in der Flüchtlingsarbeit und den Migrationsdiensten.

Unterstützen Sie das Bemühen der Diakonie Saar mit Ihrer Spende! Jeder Euro mehr kann dafür sorgen, dass Beratungsangebote und Begegnungsstätten ausgebaut oder passgenaue Hilfen entwickelt werden können. So bekommen möglichst viele Menschen die richtige Hilfe an ihre Seite. Vielen Dank!

An advertisement for the Diakonie Saar 2022 collection. It features a photograph of an elderly woman with glasses and a young man in a blue shirt smiling together. The text 'Diakonie Saar' is in the top left. A blue banner across the middle says 'An Deiner Seite! Diakoniesammlung 2022'. At the bottom, there is a purple and blue background with white text: 'Unterstützen Sie mit Ihrer Spende die Arbeit der Diakonie. Danke!', 'Spendenkonto: Vereinigte Volksbank eG', 'IBAN DE76 5909 2000 7171 7100 00', 'Stichwort: Diakoniesammlung 2022', and 'www.diakonie-saar.de'. A QR code is in the bottom right corner.

Gemeindefest rund um die Lutherkirche



Am 3. Juli hat nach langer Zeit endlich wieder unser Gemeindefest stattgefunden. Es gestaltete sich allerdings etwas anders als sonst, denn es fanden weniger Aktivitäten statt. Vor allem aufgrund der Altersstruktur ist es schwierig, ein Gemeindefest in der alten Manier aufrecht zu erhalten. Die jungen Menschen sind gerne dabei, haben aber auch noch ihre Arbeit und die Zeit lässt es nicht zu, in größerem Umfang zur Verfügung zu stehen. Trotzdem war es schön, dass viele junge Leute mitgeholfen haben.

Für die Verpflegung haben wir einen Wagen mit Spezialitäten von Saidi Tuni-Snack bestellt. Eine Tombola konnte leider nicht mehr angeboten werden. Wie bereits auf so vielen unserer Feste hat Hans Person für musikalische Unterhaltung gesorgt.

Da die Entscheidung, wieder unser Gemeindefest zu feiern, recht kurzfristig getroffen wurde, war es

nicht möglich, einen Bierstand zu bekommen. Dafür hat uns die katholische Kirchengemeinde Altenkessel Tische und Bänke zur Verfügung gestellt. Ein Zeichen unserer Ökumene – vielen Dank dafür!

Insgesamt wurde also alles in allem etwas improvisiert. Aber an erster Stelle stand für uns das gemeinsame Miteinander und die Geselligkeit, nicht das alte Gewesene, nicht die Finanzen, sondern einfach das gemütliche Beisammensein.

Im Gottesdienst, der von Diakon Daniel Schöneweiß gehalten wurde, hatten die Kinder ihren Spaß in Gesang und Bewegung. Im Anschluss lud das Team der Kindertagesstätte die Kinder zum Schminken, Basteln und Spielen ein.

So lautet das Fazit: Ein kleines und gelungenes Fest. Danke an alle Helferinnen und Helfer!

Iris Spath



Erster Kinder-Secondhand-Basar

Am Sonntag, dem 15. Mai 2022, veranstaltete der Förderverein der Kita „Arche Noah“ in Altenkessel bei strahlendem Sonnenschein den ersten Kinder-Secondhand-Basar auf dem Gelände der Kirchengemeinde. Es gab 22 Verkaufstische, außerdem einige Bastelangebote für Kinder und ein großes Kuchenbuffet. Der Basar wurde gut angenommen, besonders die kleinen Besucher hatten große Freude. Der Vorstand des Fördervereins dankt allen Verkäufern, Mitwirkenden und Besuchern, insbesondere den Erzieherinnen und dem Presbyterium, für ihre ehrenamtliche Unterstützung. Dank zahlreicher Spenden kommen den Kindern der Kita „Arche Noah“ die vollständigen Einnahmen in Höhe von rund 500 € zugute.

Bis zu unserem nächsten Basar!



Monatsspruch
OKTOBER
2022

Groß und **wunderbar** sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. **Gerecht** und **zuverlässig** sind deine Wege, du König der Völker. «

OFFENBARUNG 15,3

Die „Golden Girls“

Seit etwas über 20 Jahren treffen sich im Gersweiler Gemeindehaus die „Golden Girls“. Die Töchtergeneration der damaligen Frauenhilfe gründete die Gruppe einst als „junge Frauenhilfe“. Zu unterschiedlich waren die Interessen, Ideen und Möglichkeiten der Generationen. Die damals jungen Frauen brachten frischen Wind mit, was nicht allein an der humorvollen Namensgebung deutlich wird. Beim diesjährigen Sommerfest befanden sie allerdings, dass sie den rüstigen Damen aus der gleichnamigen Fernsehserie der späten 1990er Jahre immer ähnlicher würden. Die lebendige Frauengruppe, die sich aufgrund der Berufstätigkeit vieler Frauen abends trifft, hat Spaß daran, das Gemeindeleben aktiv mitzugestalten. So packen die „Golden Girls“ bei vielen Festen und Veranstaltungen tatkräftig an und gestalten den Gottesdienst zum Ersten Advent in Gersweiler. Jedes Jahr zum Volkstrauertag veranstalten sie einen Basar, für den fleißig gebacken, gekocht, genäht und gebastelt wird. Daneben ist den Frauen der Austausch untereinander, die Geselligkeit sowie die Beschäftigung mit Themen wichtig.

Wie befreiend loslassen sein kann, durften die „Golden Girls“ am 13. Juni im Buddhistischen Meditationszentrum in Gersweiler feststellen. Bei ihrem Besuch dort lud Martin Schwarzwälder, Gründer des Vereins Rime Zentrum, spontan zu einer Meditation ein. Er und seine Frau Martina haben eine kleine Oase geschaffen, die allen Interessierten offensteht. Die beiden nahmen sich Zeit, alle Fragen zum Buddhismus zu beantworten und ließen die Besucherinnen teilhaben an der Entstehungsgeschichte ihres tibetischen Stupa. Das beeindruckende Bauwerk ziert den Garten des Zentrums und lädt ein zur inneren Einker. Die Offenheit und Toleranz, die die „Golden Girls“ in ihrem Kreis so schätzen und die auch Familie Schwarzwälder zu eigen sind, ermöglichten allen einen vorurteilsfreien Austausch mit vielen neuen Informationen und Erkenntnissen.

Neugierig geworden? Das Programm finden Sie auf Seite 24. Die „Golden Girls“ freuen sich immer, wenn neue Frauen dazu kommen.

Bianca von Gerichten



Alternativer Gottesdienst in der Ev. Kirche Klarenthal

Sonntag, 25. September 2022, 11.00 Uhr
"Wir sind Teil der Schöpfung"

Gottes Schöpfung ist uns anvertraut.
 Wie können wir erhalten und bewahren, was Gott geschaffen hat?
 Was sind unsere Aufgaben?
 Wir gestalten diesen Gottesdienst mit Pfarrer Otto Deutsch.



Sonntag, 23. Oktober 2022, 11.00 Uhr
"Was tröstet und gibt Halt?"

Was brauchen wir, wenn es uns nicht gut geht?
 Ist es jemand, der einfach nur da ist und zuhört und uns Mut zuspricht?
 Oder brauchen wir Impulse und Vorschläge?
 Hilft unser Glaube uns weiter?
 Gemeinsam mit Pfarrer Otto Deutsch wollen wir nach Antworten suchen.

Samstag, 26. November 2022, 18.00 Uhr

ab 17.30 Uhr Einstimmung mit meditativer Musik
„Den Dunkelheiten trauen?“

Wir sind in der dunklen Jahreszeit.
 Wir kennen aber auch andere Dunkelheiten.
 Was hilft uns, furchtlos in sie hinein zu gehen?
 Und wie macht das adventliche Licht uns dazu stark?



Konfirmationsjubiläum in Klarenthal

Wir laden Sie herzlich ein zu unseren Gottesdiensten!

September

So. 4. September 12. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Ev. Kirche Gersweiler Lutherkirche Altenkessel	Gottesdienst mit Abendmahl Gottesdienst mit Abendmahl
Sa. 10. September	10.00 Uhr	Ev. Kirche Gersweiler	Kindergottesdienst 
So. 11. September 13. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr	Ev. Kirche Klarenthal	Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe
So. 18. September Mirjam-Sonntag	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Ev. Kirche Gersweiler Lutherkirche Altenkessel	Gottesdienst Gottesdienst
Mi. 21. September	15.00 Uhr	Haus Edelberg	Gottesdienst
So. 25. September 15. So. n. Trinitatis	11.00 Uhr	Ev. Kirche Klarenthal	Alternativer Gottesdienst

Oktober

Sa. 1. Oktober	10.00 Uhr	Ev. Kirche Gersweiler	Kindergottesdienst 
So. 2. Oktober Erntedank	11.00 Uhr	Ev. Kirche Klarenthal	Erntedankgottesdienst mit Begrüßung der neuen KonfirmandInnen
So. 9. Oktober 17. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr	Ev. Kirche Klarenthal	Gottesdienst mit Abendmahl
Sa. 15. Oktober	10.00 Uhr	Ev. Kirche Gersweiler	Kindergottesdienst: Krippenspielvorbereitung 
So. 16. Oktober 18. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Ev. Kirche Gersweiler Lutherkirche Altenkessel	Gottesdienst mit Taufe Gottesdienst / Kindergottesdienst* 
Mi. 19. Oktober	15.00 Uhr	Haus Edelberg	Gottesdienst
So. 23. Oktober 19. So. n. Trinitatis	11.00 Uhr	Ev. Kirche Klarenthal	Alternativer Gottesdienst
So. 30. Oktober Reformationsfest	18.00 Uhr	Ev. Kirche Gersweiler	Gottesdienst

* anschl. Möglichkeit zum gemeinsamen Essen, um 13.00 Uhr Vorstellung des neuen Krippenspiels

November

Sa. 5. November	10.00 Uhr	Ev. Kirche Gersweiler	Kindergottesdienst: Krippenspielprobe Gersweiler	
So. 6. November drittletzer So. im Kirchenjahr	9.30 Uhr	Ev. Kirche Klarenthal	Musikgottesdienst mit dem CVJM Posaunenchor	
Sa. 12. November	10.00 Uhr	Ev. Kirche Gersweiler	Kindergottesdienst: Krippenspielprobe Gersweiler	
So. 13. November vorletzer So. im Kirchenjahr	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Ev. Kirche Gersweiler Lutherkirche Altenkessel	Gottesdienst Gottesdienst / Kindergottesdienst*	
Mi. 16. November Buß- und Bettag	15.00 Uhr 18.00 Uhr	Haus Edelberg Ev. Kirche Gersweiler	Gottesdienst Gottesdienst	
Sa. 19. November	10.00 Uhr	Ev. Kirche Gersweiler	Kindergottesdienst: Krippenspielprobe Gersweiler	
So. 20. November Ewigkeitssonntag	9.30 Uhr 9.30 Uhr 11.00 Uhr	Ev. Kirche Gersweiler Ev. Kirche Klarenthal Lutherkirche Altenkessel	Gottesdienst mit Abendmahl Gottesdienst mit Abendmahl Gottesdienst mit Abendmahl / Kindergottesdienst*	
Sa. 26. November	10.00 Uhr 18.00 Uhr	Ev. Kirche Gersweiler Ev. Kirche Klarenthal	Kindergottesdienst: Probe Gersweiler Meditativer Alternativer Gottesdienst	
So. 27. November Erster Adventssonntag	9.30 Uhr 9.30 Uhr 11.00 Uhr	Ev. Kirche Gersweiler Ev. Kirche Klarenthal Lutherkirche Altenkessel	Gottesdienst mit der Frauenhilfe Gottesdienst mit der Frauenhilfe Gottesdienst mit der Frauenhilfe / Kindergottesdienst*	

* anschl. Möglichkeit zum gemeinsamen Essen, um 13.00 Uhr Krippenspielprobe Altenkessel

Vorschau Dezember

Sa. 3. Dezember	10.00 Uhr	Ev. Kirche Gersweiler	Kindergottesdienst: Krippenspielprobe Gersweiler	
So. 4. Dezember Zweiter Adventssonntag	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Ev. Kirche Gersweiler Lutherkirche Altenkessel	Gottesdienst Gottesdienst / Kindergottesdienst*	
Sa. 10. Dezember	10.00 Uhr	Ev. Kirche Gersweiler	Kindergottesdienst: Krippenspielprobe Gersweiler	
So. 11. Dezember Dritter Adventssonntag	9.30 Uhr	Ev. Kirche Klarenthal	Gottesdienst	
Sa. 17. Dezember	10.00 Uhr	Ev. Kirche Gersweiler	Kindergottesdienst: Krippenspielprobe Gersweiler	
So. 18. Dezember Vierter Adventssonntag	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Ev. Kirche Gersweiler Ev. Kirche Altenkessel	Gottesdienst Gottesdienst	

* anschl. Möglichkeit zum gemeinsamen Essen, um 13.00 Uhr Krippenspielprobe Altenkessel



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Spieletipp mit Taschenlampe

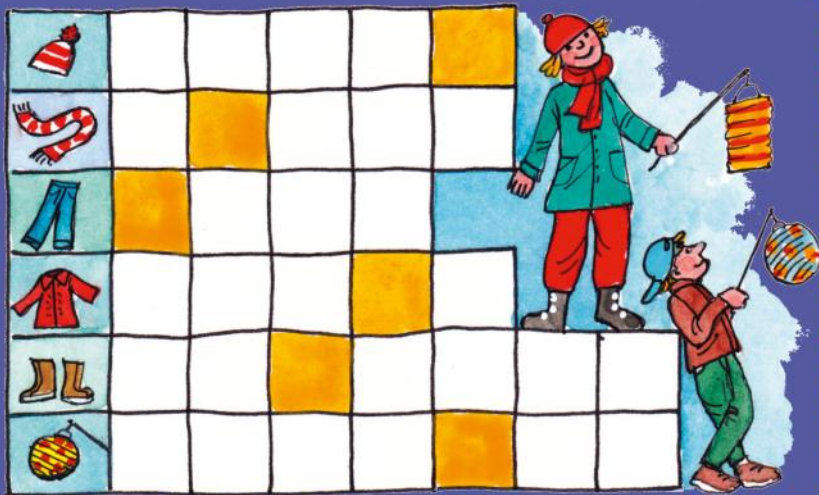
Für dieses Spiel brauchst du eine starke Taschenlampe. Geh mit deinen Freunden in einen abgedunkelten Raum oder in den nachtschwarzen Garten. Einer lässt den Lichtkegel der Taschenlampe über die

Wände oder Bäume und Büsche tanzen. Die anderen versuchen, den Lichtkegel zu fangen. Ist der Lichtkegel einmal berührt, darf die Taschenlampe nicht weiterbewegt werden. Der Fänger bekommt als nächster die Taschenlampe.



Herbsttee

Gib zwei Teelöffel losen Früchtetee in einen Teebeutel und füge dazu: eine Zimtstange, zwei Stück Stern-Anis, zwei Kardamomkapseln, zwei Gewürznelken. Gib den Beutel in eine Teekanne und gieße kochendes Wasser auf, bis sie halb voll ist. Nimm den Teebeutel nach sechs Minuten raus und fülle die Kanne mit Apfelsaft auf.



Für den Laternenumzug haben sich die Kinder warm angezogen. Trage die Begriffe in die Kästchen ein. Ordne die Buchstaben der orangen Felder richtig, und du erfährst den Treffpunkt zum Martinsumzug.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: Kirche



Engel und Co. gesucht!

Gut, dass es gemeinsame Traditionen gibt: Sowohl in Gersweiler als auch in Altenkessel gehört zum Familiengottesdienst an Heiligabend ein Krippenspiel. Mit schauspielerischem Können und musikalischer Kreativität entsteht jedes Jahr ein Schauspiel für die ganze Familie. Damit dies auch dieses Jahr glückt, suchen wir dringend Musiker, Sänger und Schauspieler! Ob jung oder alt, ob aus Gersweiler, Klarenthal oder Altenkessel – alle, die gerne mitmachen wollen, sind eingeladen! Wir werden in Altenkessel und Gersweiler das gleiche Stück aufführen. Die Proben beginnen am 15. bzw. 16. Oktober 2022.



In Gersweiler wird zu den gewohnten Zeiten der Kinderkirche geprobt (siehe Kasten Kinderkirche).

In Altenkessel seid Ihr recht herzlich eingeladen, zum Kinder- und Jugendgottesdienst (KiJu) zu kommen, danach gibt es ein gemeinsames Essen und wir proben das Stück, mal in der Kirche oder nebenan im Gemeindesaal.

Noch Fragen? Bei Interesse bitte bei Pfarrerin Anja Schild melden! Tel. 0157-79487963

Probenplan Krippenspiel für Altenkessel

Sonntag, 16. Oktober:	11.00 Uhr KiJu*, anschl. Mittagessen, ca. 13.00 Uhr Vorstellung des Krippenspiels
Sonntag, 13. November:	11.00 Uhr KiJu*, anschl. Mittagessen, ca. 13.00 Uhr Probe (Verteilung der Rollen)
Sonntag, 20. November:	11.00 Uhr KiJu*, anschl. Mittagessen, ca. 13.00 Uhr Probe
Sonntag, 27. November:	11.00 Uhr KiJu*, anschl. Mittagessen, ca. 13.00 Uhr Probe
Sonntag, 4. Dezember:	11.00 Uhr KiJu*, anschl. Mittagessen, ca. 13.00 Uhr Probe (mit Sprechern)
Samstag, 10. Dezember:	14.00 Uhr Probe (mit Sprechern)
Samstag, 17. Dezember:	14.30 Uhr Probe (mit Aufnahme)
Donnerstag, 22. Dezember:	15.30 Uhr Generalprobe
Samstag, 24. Dezember:	15.00 Uhr Treffen, 15.30 Uhr Aufführung im Familiengottesdienst

* Kinder- und Jugendgottesdienst



Kinderkirche im Herbst

Wir laden alle Kinder im Alter von 4 bis 12 Jahren herzlich ein zu unseren Kindergottesdiensten in der Ev. Kirche Gersweiler

Samstag, 10. September,	10.00-12.00 Uhr: „Bileam und die kluge Eselin“
Samstag, 1. Oktober,	10.00-12.00 Uhr: „Vom Korn zum Brot - Wir feiern Erntedank“



Ab Oktober starten wir mit dem Krippenspiel.

Ob klein oder groß, jung oder alt, alle dürfen mitmachen als Schauspieler, Sänger, Musiker, Bühnenbildner, Requisiteure, Techniker... für jeden und jede ist was dabei.

Samstag, 15. Oktober,	10.00-11.30 Uhr: Wir stellen das neue Krippenspiel vor
Samstag, 5. November,	10.00-11.30 Uhr: Erste Krippenspielprobe
Samstag, 12. November,	10.00-11.30 Uhr: Krippenspielprobe mit Verteilung der Rollen

Weitere Proben **jeden Samstag im November und Advent**, 10.00-11.30 Uhr.

Freitag, 23. Dezember,	10.00-12.00 Uhr: Generalprobe
Samstag, 24. Dezember,	15.30 Uhr: Familiengottesdienst (Treffen: 14.30 Uhr)

Wir freuen uns auf Euch!
Heike, Susanne, Birgit und Anette





KiTa Arche Noah



Festhalten und Loslassen ...

... darum drehte sich alles in der Auslegung von Pfarrer Culmann bei unserem Abschiedsgottesdienst für die Vorschulkinder.

Mit ihm gemeinsam durften wir am 15. Juli einen bewegenden Abschluss der Kindergartenzeit gestalten für die elf „Großen“, die nach den Sommerferien zur Schule gehen. Als Symbol für das Wachsen und Werden hatten wir den Baum gewählt. Sichtbar wurde das in einem Baum, dessen Früchte all die Talente und Schätze unserer Kinder aufzeigten. Und hörbar in der Klanggeschichte vom kleinen Bäumchen sowie den passenden Liedern. Musikalisch umrahmt wurde das Ganze von Frau Shinoda am Klavier und dem enthusiastischen Gesang der Kinder und Eltern. Pfarrer Culmann schlug den Bogen von dem zigfachen

Festhalten und Loslassen von Alltagsgegenständen wie Besteck oder Rasierer über das Festhalten des Baumes mit seinen Wurzeln hin zum Loslassen der uns anvertrauten Kinder, wenn sie nach der Kindergartenzeit zu neuen Abenteuern aufbrechen. Ein besonders schönes Bild hat er in unseren Köpfen entstehen lassen bei der Beschreibung des Laufenlernens: Bei den ersten wackligen Geh-Versuchen halten wir unsere Kinder fest an den Händen. Aber nur, wenn wir sie loslassen, können sie auch tatsächlich selbst laufen, eigene Wege gehen. Auf all den neuen Wegen, die noch vor ihnen liegen, wünschen wir unseren zukünftigen Schulkindern helfende Hände, Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten, Mut und Zuversicht bei Problemen und die Gewissheit, dass Gott sie stets begleitet und seine Hand über sie hält.

Bianca von Gerichten



Kinderhaus Sonnenschein

„Loslassen“ – und sich auf den Weg machen

In diesem Jahr haben wir zwölf Kinder in die Schule entlassen. Nach einem Abschiedspicknick auf dem Außengelände mit ihren Familien durften die „Schukis“ an ihrem letzten Tag aus dem Kindergarten „rausrutschen“. Einige Tage zuvor hatten wir gemeinsam mit allen Kindern und Eltern sowie Pfarrer Lorenzen einen Abschiedsgottesdienst gefeiert. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge haben wir unsere Schulkinder verabschiedet. Wir sind uns sicher, dass aus ihnen ganz tolle Schulkinder werden. Wir wünschen ihnen einen guten Start in die Schulzeit, tolle neue Freunde und Mitschüler, liebe Lehrer und Spaß am Lernen.

Impressionen aus dem Kindergartenalltag

Im Frühling war auf unserem Außengelände viel los. Überall wurde gewerkelt. Unsere fleißigen Eltern haben das Gelände des Kinderhauses auf Vordermann gebracht. Hecken wurden geschnitten, es wurde gekehrt, gereicht, gestrichen und geputzt. Ein Kräuterbeet wurde angelegt und Sträucher umgepflanzt. Das Highlight ist ein neues Matschebecken, in dem die Kinder nach Herzenslust mit Wasser und Matsch experimentieren können. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an alle Helfer.

Da das Wetter diesen Sommer grandios war, verbrachten wir viel Zeit auf unserem Außengelände. Neben Freispielphasen gab es auch unterschiedliche Angebote. Wir malten mit Kreide und Fingerfarben, spielten mit Bällen und Reifen und machten den Morgenkreis mit dem Schwungtuch. Besonders beliebt waren die Spiele mit Wasser. Mit verschiedenen Gefäßen konnten die Kinder schütten und das Wasser hin und her füllen oder mit etwas Sand Matsch machen. War es richtig heiß, dann sprangen alle in die Badekleider und planschten nach Lust und Laune.

Ausflug zum Zoo

Nach der langen Corona-Durststrecke durften wir im Frühsommer endlich wieder einen Ausflug machen. Kindergarten- und Krippenkinder fuhren gemeinsam mit Linienbus und Saarbahn in den Zoo nach Saarbrücken. Für viele Kinder war es das erste Mal, entsprechend aufgeregt waren alle. Gut gelaunt am Zoo angekommen, startete unser Rundgang nach einer kleinen Stärkung. Gleich hinter dem Eingang begrüßten uns Flamingos. Weiter ging es zu den Zebras, Giraffen und Erdmännchen. Ein kurzer Zwischenstopp am Spielplatz durfte natürlich nicht fehlen. Weiter ging es über die Hängebrücke zu den Schimpansen und Gorillas. Auf dem Weg zum Streichelzoo kamen wir bei den Seehunden vorbei. Fasziniert konnten unsere Kinder sie an der Glasscheibe beim Schwimmen beobachten. Zum Abschluss konnten wir bei der Fütterung der Pinguine zuschauen, bevor es zum Ausgang ging, wo bereits die Eltern warteten. Es war ein rundum gelungener Tag.





FACHSTELLE FÜR EV. JUGENDARBEIT AN DER SAAR

Seit 2021 gibt es die neu gegründete Fachstelle für Ev. Jugendarbeit für die beiden Kirchenkreise Saar-Ost und Saar-West. Wir sind direkter Ansprechpartner für die Kirchengemeinden in Fragen rund um die außerschulische Jugendarbeit. Wir unterstützen nicht nur die haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in den Kirchengemeinden durch Beratung, Vernetzung, Fortbildung und Kooperationsprojekte, sondern führen auch Juleica(JugendLeiter-Card)-Schulungen durch. Darüber hinaus bieten wir für alle interessierten Jugendliche ein facettenreiches Programm an.

Jede Kirchengemeinde hat einen Jugendbildungsreferenten, der für



sie zuständig ist. Für Altenkessel und Gersweiler-Klarenthal ist das Lennart Berwanger, den Ihr unter berwanger@evfachstelle-saar.de oder Tel. 0163-9811132 erreicht. Aber auch das Team der Geschäftsstelle, Reiner Lenz, geschäftsführender Referent, und Wiebke Kopmeier, Sekretariat, stehen Euch mit Rat und Tat zu Verfügung. Vielleicht wollt Ihr ja mal Spiel- oder Technikmaterial über unsere Ausleihbörse für Eure Gruppenarbeit ausleihen oder braucht Unterstützung bei Zuschussanträgen oder wollt einfach wissen, was so an Jugendarbeit in Eurer Region los ist, dann könnt Ihr Euch einfach bei uns melden: info@evfachstelle-saar.de oder Tel. 0681-41620274. Die Geschäftsstelle ist montags bis donnerstags von 9 bis 14 Uhr und freitags von 8 bis 13 Uhr erreichbar.

Und hier noch ein paar Programmhinweise für die kommenden Monate.

September

Für Kurzentschlossene: Wir laden alle Ehrenamtlichen der Kinder- und Jugendarbeit am **Freitag, 16. September**, um 15.00 Uhr in unseren aej Garten in St. Arnual (Odakerstraße, hinter der Stiftskirche) ein zum gemütlichen Beisammensein bei Geschwenktem. Wir freuen uns über Anmeldungen an info@evfachstelle-saar.de bis zum 12. September.

Oktober

Für 12 bis 15-Jährige bieten wir vom 7. bis 8. Oktober einen **Einsteigerkurs Gruppenleitung** an. Thema : „Kompetent im Team“ Für Jugendliche ab 15 Jahren bieten wir in den Herbstferien (Montag, 24. bis Freitag, 28. Oktober) eine **Juleica-Schulung** an.

November

Für Interessierte an der Jugendverbandsarbeit: Die **Mitgliederversammlung der aej saar** findet am 15. November statt. Gäste sind herzlich willkommen. Bitte kurze Anmeldung an info@aej-saar.de.

Weitere Termine und Angebote findet Ihr auf unserer Homepage: www.aej-saar.de.

Junge Gemeinde – Angebote für Kinder und Jugendliche

Kindergottesdienst

samstags, 10.00-12.00 Uhr in der Ev. Kirche Gersweiler

Termine: 10. Sept., 1. Okt., 15. Okt., nach den Herbstferien Proben für das Krippenspiel (siehe Seite 19)

Kinderkirchen-Team

Leitung: Pfarrerin Anja Schild, Tel. 0157-79487963

Jugendkreis Altenkessel

Ansprechpartner: Jörn Burkart, Tel. 0152-34273863

Jugendgruppe Klarenthal

letzter Dienstag i. M. um 19.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus Klarenthal

Ansprechpartner: Timo Banzet, Tel. 0173-3894728

Kirchlicher Unterricht

Leitung: Pfarrerin Anja Schild, Tel. 0157-79487963

Sa. 10. September, 9.30-14.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Klarenthal

Sa. 1. bis So. 2. Oktober, ab 9.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus Klarenthal

So. 2. Oktober, 11.00 Uhr in Ev. Kirche Klarenthal: Vorstellung im Erntedankgottesdienst

Sa. 15. Oktober, 9.30-14.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Altenkessel

Sa. 19. November, 9.30-15.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Gersweiler

Angebote zur Medienkompetenz

Den Umgang mit Smartphone und Tablet lernen

Die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie wichtig es ist, sich mit dem Tablet oder dem Smartphone gut auszukennen. Mit den kleinen digitalen Geräten kann die Kommunikation mit der ganzen Familie in Text und Bild aufrechterhalten werden, es ist möglich, damit einzukaufen und vieles mehr. Unter dem Motto „Medienkompetent im Alltag“ bietet die Familienbildungsstätte einige Kurse an, die sich insbesondere an Seniorinnen und Senioren richten.

Um das Smartphone geht es am Freitag, 11. und 18. November, jeweils von 10.00 bis 12.15 Uhr. In dem Einstiegskurs werden die grundlegenden Funktionen des Smartphones vorgestellt. Die Teilnehmenden lernen kleine Programme kennen, sogenannte Apps, die den Umgang erleichtern und schnellen Zugriff auf Informationen bieten. Auch der Umgang mit einem Tablet-Computer lässt sich schnell lernen. Am Mittwoch, 28. September und 5. Oktober, findet jeweils von 9.30 bis 11.45 Uhr der Einstiegskurs „Mein Tablet und ich – einfach und sicher“ statt. Beide Kurse richten sich an Menschen, die wenig oder keine Vorkenntnisse besitzen. Die eigenen Geräte sollten mitgebracht werden. Kosten: jeweils 40 Euro.

WhatsApp ist der beliebteste Messengerdienst. Im Kurs „WhatsApp – so geht's!“ am Freitag, 25. November, von 10 bis 12.15 Uhr erfahren die Teilnehmenden wie sie damit Text-, Sprach-, Bild- und Videonachrichten aufnehmen, versenden und weiterleiten können. Auch andere Messengerdienste werden vorgestellt. Kosten: 20 Euro.

Außerdem bietet die Familienbildungsstätte Einzelberatung im Umgang mit Computer, Smartphone oder Tablet an. Regelmäßig findet ein sog. Digitaler Stammtisch statt, bei dem Tipps und Tricks rund um die digitale Welt ausgetauscht werden.

Winfried Blum, Pädagogischer Mitarbeiter

Kontakt: Ev. Familienbildungsstätte der Diakonie Saar, Mainzer Straße 269, 66121 Saarbrücken, Tel. 0681-61348, www.familienbildung-saar.de.

Diakonie 
Saar
 Evangelische
 Familienbildungsstätte

Gesellige Gemeinde

Zeit für Begegnung

von 15.00 bis 18.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Altenkessel
Termine: Mittwoch, 21. September; Donnerstag, 20. Oktober;
Mittwoch, 9. November; Donnerstag, 8. Dezember
Leitung: Ute Hoffmann, Tel. 06898-80772

Kirchenkneipe

mtl. donnerstags um 18.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Altenkessel
Termine: 15. September, 13. Oktober, 10. November, 15. Dezember
Leitung: Gudrun Ruhnau, Tel. 06898-82432

Frauenhilfe „Golden Girls“

mtl. montags um 18.30 Uhr im Ev. Gemeindesaal Gersweiler
12. September: Bastelbesprechung für den Basar
19. und 26. September, 10., 17. und 24. Oktober: Basarvorbereitungen
7. November: Filmabend
Sonntag, 13. November: Basar
Leitung: Margit Nobel, Tel. 0681-700553

Frauenhilfe Klarenthal

mittwochs um 15.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus Klarenthal
7. September: Biblische Balladen von Pfr.i.R. H. D. Osenberg
21. September: Margarete Steiff
5. Oktober: Was Redensarten über Körper und Seele verraten
19. Oktober: Ökumeinegüte, der Anschlag in Wittenberg – Quiz für alle
9. November: Erzählcafé
23. November: Kirchliches und weltliches Brauchtum in unserer Region
Leitung: Gisela Stauch, Tel. 06898-37485

Frauenhilfe Altenkessel-Ritterstraße

letzter Donnerstag i. M. um 15.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus
Leitung: Pfarrerin Anja Schild, Tel. 0157-79487963

Wir laden herzlich ein
zu den Gruppen und Kreisen
der Gemeinden!

Monatsspruch
NOVEMBER
2022

Weh denen, die **Böses gut** und
Gutes böse nennen, die aus **Finsternis Licht**
und aus Licht Finsternis machen, die aus
sauer süß und aus süß sauer machen! «

JESAJA 5,20



Engagierte Gemeinde**Projektgruppe „Alternativer Gottesdienst“**

mittwochs, 14-tägig, um 19.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus Klarenthal

Leitung: Sabine Blügel-Ebinghaus, Tel. 0179-1240883, sabinebluegel-ebinghaus@web.de

EINE-WELT-LADEN

nach den Alternativen Gottesdiensten im Ev. Gemeindehaus Klarenthal

Leitung: Christine Lohmann, Tel. 06898-935910

Redaktionskreis „Kirche bewegt“

Leitung: Iris Spath, Tel. 06898-870457, iris.spath@ekir.de

Besuchsdienstkreis Gersweiler

Leitung: Elvira Misilu-Lubaki, Tel. 0681-3837665, elvy.misilu@gmx.de

Besuchsdienstkreis Klarenthal

erster Dienstag i. M. um 19.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus Klarenthal

Leitung: Helga Lux, Tel. 06898-32268

Musikalisch-kreative Gemeinde**„BLACK & WHITE SINGERS“**

mittwochs um 19.00 Uhr im Ev. Gemeindesaal Gersweiler

Leitung: Silke Profitlich, Tel. 0681-7095647

Kirchenchor Klarenthal

donnerstags um 19.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus Klarenthal

Leitung: Bernd Bachmann, Tel. 0176-43567245

Theatergruppe THEKLA

im Ev. Gemeindehaus Klarenthal

Ansprechpartner: B. Petry-Ruth, Tel. 0681-7094133

Bewegte Gemeinde**QI-GONG-Gruppe**

dienstags um 18.00 Uhr

im Ev. Gemeindesaal Gersweiler

Leitung: Gudrun Blatt,

Tel. 0681-70960110

**Alle Gruppen sind jederzeit für Interessierte offen!
Einfach melden oder vorbeischaun.**

CVJM Saarbrücken-Klarenthal e.V.**Maltreff für Grundschulkinder**

dienstags um 16.00 Uhr im CVJM-Raum hinter der Ev. Kirche Klarenthal

Leitung: Jonas Simon und Karin Fuhrmann, Tel. 0176-98178830

Posaunenchor

freitags um 19.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Klarenthal

Leitung: Walter Fess, Ansprechpartner: Jörg Schmiedel, Tel. 06806-48934

Crossroads- Gesprächskreis für Erwachsene

donnerstags, 14-tägig, um 19.00 Uhr im CVJM Raum hinter der Ev. Kirche Klarenthal

Leitung: Karin Fuhrmann, Tel. 0176-98178830

Frühstückstreffen für Erwachsene

alle vier bis sechs Wochen in örtlicher Gastronomie in Klarenthal

Termine können bei Karla Dudler, Tel. 0681-34548, erfragt werden



Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag!

Aus datenschutzrechtlichen Gründen
veröffentlichen wir keine persönlichen Daten
im Internet.

Die Abkürzungen stehen für die Gemeindebezirke:

(A) Altenkessel, (AR) Altenkessel-Ritterstraße, (G) Gersweiler, (K) Klarenthal

Sollten Sie keine Veröffentlichung Ihres Geburtstages wünschen, melden Sie sich bitte rechtzeitig im Gemeindebüro.



Taufen



Trauungen



Beerdigungen

Aus datenschutzrechtlichen Gründen
veröffentlichen wir keine persönlichen Daten
im Internet.

Sie sind so jung, so vor allem Anfang,
und ich möchte Sie, so gut ich es kann, bitten, lieber Herr,
Geduld zu haben gegen alles Ungelöste in Ihrem Herzen
und zu versuchen,
die Fragen selbst liebzuhaben
wie verschlossene Stuben und wie Bücher,
die in einer sehr fremden Sprache geschrieben sind.

Forschen Sie jetzt nicht nach den Antworten,
die Ihnen nicht gegeben werden können,
weil Sie sie nicht leben könnten.

Und es handelt sich darum, alles zu leben.

Leben Sie jetzt die Fragen.

Vielleicht leben Sie dann allmählich,
ohne es zu merken,
eines fernen Tages
in die Antwort hinein.

aus: Rainer Maria Rilke: Briefe an einen jungen Dichter.

In allen Bestattungsfragen Ihre zuverlässigen und fairen Partner

BEERDIGUNGSINSTITUT

*Bernd
Kreis* 

Parallelstraße 9
66127 Sbr.-Klarenthal
Tel.: (06898) 32 601
Fax: (06898) 30 94 65

BEERDIGUNGSINSTITUT

BLAU

- Betreuung
- individuelle Beratung
- Bestattungsvorsorge

Hauptstraße 178
66128 Sbr.-Gersweiler
Tel.: (0681) 70 25 70
Mobil: (0172) 68 35 263

*Wenn sich das Leben
erfüllt hat,*



verabschiede es mit Würde.

**BEERDIGUNGSINSTITUT
KARIN MEHN-GELMEDIN e.K.**

*Inh. Nico Gaffga
vom Fach geprüfter Bestatter*



- Bestattungsvorsorge
- Erd-, Feuer-, See- und Baumbestattungen



*Nico Gaffga
(Inhaber)*



*Kim Lisa
Kleinbauer
(Auszubildende)*

Alleestraße 7
66126 Saarbrücken-Altenkessel

www.beerdigung-saarbruecken.de

☎ (0 68 98) **8 39 30**

Presbyterium

Altenkessel

Pfarrerin Anja Schild (Vorsitzende)

Tel. 0157-79487963

anja.schild@ekir.de

Jörn Burkart

Beatrice Helm (Jugend-Presbyterin)

Ute Hoffmann

Sebastian Michely

Margreth Rauber (Baukirchmeisterin)

Gudrun Ruhnau

Iris Spath (stellv. Vorsitzende)

Presbyterium

Gersweiler-Klarenthal

Elke Arnold

Christel Azzaretto

Timo Banzet

Bianca von Gerichten

Annika Kalju (Jugend-Presbyterin)

Karin Louis

Bettina Mruk (stellv. Vorsitzende)

Axel Neder (Baukirchmeister)

Irmhild Ries (Vorsitzende)

Berthold Schmitt (Kirchmeister)

Maren Stock

Pfarrerin

Pfarrerin Anja Schild (ab 1. Oktober)

Tel. 0157-79487963

anja.schild@ekir.de

Gemeindebüro

Nadine Brenk (Gemeindesekretärin)

Büro Altenkessel

Hasenstraße 2

66126 Saarbrücken

Tel. 06898-9869900

Fax 06898-9869901

altenkessel@ekir.de

Öffnungszeiten:

Donnerstag, 12.00-16.00 Uhr

Büro Gersweiler

Krughütter Str. 6

66128 Saarbrücken

Tel. 0681-702144

Fax 0681-702145

gersweiler-klarenthal@ekir.de

Öffnungszeiten:

Dienstag, 10.00-16.00 Uhr

Freitag, 9.00-13.00 Uhr

Büro Klarenthal

Hauptstraße 67

66127 Saarbrücken

Tel. 06898-32149

Fax 06898-33299

gersweiler-klarenthal@ekir.de

Öffnungszeiten:

Montag, 8.30-13.30 Uhr

Donnerstag, 10.00-11.45 Uhr

Aus datenschutzrechtlichen Gründen
veröffentlichen wir keine privaten Adressen
im Internet.

Unsere Gemeinden im Internet:

www.kirchengemeinde-gersweiler-klarenthal.de

www.evangelisch-in-altenkessel.de

Spendenkonto

Ev. Kirchengemeinde Gersweiler-Klarenthal

IBAN: DE37 5909 0101 0011 8452 86 BIC: SAKSDE55

Ev. Kirchengemeinde Altenkessel

IBAN: DE68 5909 2000 3028 9800 18 BIC: GENODE51SB2

Kindertagesstätten

Ev. Kindertagesstätte „Arche Noah“

Silke Leibfried (Leitung)
Hasenstraße 2
66126 Saarbrücken
Tel. 06898-8525860
altenkessel@evkita-saar.de

Kinderhaus Sonnenschein

Anna Wolf (Leitung)
Krughütter Str. 4
66128 Saarbrücken
Tel. 0681-70800
gersweiler@evkita-saar.de

Bildungsangebote

Evangelische Familienbildungsstätte

Mainzer Straße 269
66121 Saarbrücken
Tel. 0681-61348
fambild-sb@dwsaar.de
www.familienbildung-saar.de

Evangelische Akademie im Saarland

Ludweiler Str. 60
66333 Völklingen
Tel. 06898-169622
buero@eva-a.de
www.eva-a.de

Telefonseelsorge

Tel. 0800-1110111
oder 0800-1110222

Ev. Klinikseelsorge

Klinikum Winterberg

Pfarrerin Andrea Lermen
Tel. 0681-963-34148
andrea.lermen@ekir.de

CaritasKlinikum Saarbrücken

Pfarrerin Corinna Clasen
Tel. 0681-406-2861 (Mo, Mi, Fr)
Tel. 06897-799-1021 (Di, Do)
corinna.clasen@ekir.de

SHG Kliniken VK und Sonnenberg

Pfarrer Johann Christoph Schmidt
Tel. 0160-97337156
johann_christoph.schmidt@ekir.de

Ev. Stadtkrankenhaus Saarbrücken

Diakonin Sabine Lohrum
Tel. 0170-2253875
lohrumsa@kreuznacherdiakonie.de

Kinder und Jugendliche

Fachstelle für Ev. Jugendarbeit

Waldstraße 50
66113 Saarbrücken
Lennart Berwanger (Referent)
Tel. 0681-30982516
Mobil 0163-9811132
berwanger@evfachstelle-saar.de
www.aej-saar.de

Ökumenische Sozialstationen

Völklingen (für Altenkessel)

Tel. 06898-25511
sozialstation@tksvoelklingen.de
www.tks-sb.de

Burbach/Alt-Saarbrücken

Tel. 0681-47800
oder 0681-52636
info@sozialstation-burbach-alt-saarbruecken.de
www.oegap.de

Hospizdienst / SAPV

St. Jakobus Hospiz gGmbH

Tel. 0681-927000
info@stjakobushospiz.de
www.stjakobushospiz.de

Beratungsangebote

www.diakonie-saar.de

Haus der Diakonie Saarbrücken

Johannisstraße 6
66111 Saarbrücken
Tel. 0681-38983-30
haus-der-diakonie-sb@dwsaar.de

Haus der Diakonie Völklingen

Gatterstr. 13
66333 Völklingen
Tel. 06898-914760
haus-der-diakonie-vk@dwsaar.de

Impressum

Herausgeber: Presbyterien der Ev. Kirchengemeinden Altenkessel und Klarenthal-Gersweiler

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Auflage: 3.750 Stück

Redaktion: Corinna Clasen, Irmtraud Feß, Willi Feß, Bianca von Gerichten, Axel Lemke, Heike Lenz, Berthold Schmitt, Iris Spath

Satz und Layout: Corinna Clasen, corinna.clasen@ekir.de

Telefon und E-Mail der Redaktion: Iris Spath, Tel. 06898-870457, iris.spath@ekir.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (Dezember 2022 bis Februar 2023): **14. Oktober 2022**

über

55
JAHRE

ELEKTRO
R. MEYER

seit über 55 Jahren

expert



Wir wollen, dass Sie zufrieden sind!

FACHGESCHÄFT

ELEKTRO **R. MEYER** -VORTEILE

15.000 m² Gesamtbetriebsfläche • 7.000 m² bebaute Fläche

Über 230 Mitarbeiter bieten Ihnen in 3 Häusern:

- **Markenqualität zu Superpreisen**
- **Kundendienst**
- **Super-Leasing**
- **Top-Ratenzahlung**



BERATUNG, SERVICE
großgeschrieben ...

... und trotzdem günstige Preise!

66265 Heusweiler

Telefon: 0 68 06/6 00 60

66113 Saarbrücken

Telefon: 06 81/99 19 20

66126 Altenkessel-Rockershausen

Telefon: 0 68 98/9 86 20

Unsere aktuellen Angebote abrufbereit im Internet: www.elektromeyer.de

